



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Aus der ga[n]tz=||en Biblien des alten vnd || nawen
Testame[n]ts vil scho||ner spruche/**

[Leipzig?], [ca. 1520]

Sapientie am .xviiij.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35498

Haben auch veruolung von yren geschich-
ten erliden/ vnd seind durch den geist deiner
sterck zerffrewet wordē/ Aber du hast alle dig
in der maß/ vñ zal vnd im gewicht verordnet.
Du hast allzeyt ein grosz vermogen vñ zig ge-
habt. O herz/ vnd wer wirdt doch der stercke
deines arms widersteen?

¶ Sapientie am. xvij.

¶ Der Moyses hat die scharen nicht in d̄ ster-
cke des leybs/ noch in dem harnasch d̄ gewalt
sonder mit dem wort dem d̄ in ansacht im vñ
derworfen / da er die cyde der veeter vñ das
testament vnd bundtnuß gottes erzelet.

¶ Ecclesiastici am. r.

¶ In der handt gottes stehet die gewaltt der
erdenn/ In der handt gottes steet die gewalt
des menschen.

¶ Ecclesiastici am. xxij.

¶ In allen wercken glawb auß dem glawben
deiner seelen. Dan das ist die behaltüg der ge-
bot gottes. Wer got glawbt der hat achtung
auff die gebot/ vñnd wer in yn vertrauet der
wirt nicht vermindert.

¶ Ecclesiastici am. xxxij.

¶ Dem der got furcht wirt kein vbel Begegnē
Sonder got wirt yn in der ansechtung erhal-
ten/ vnd von den vbeln erlosen.

¶ Ecclesiastici am. xliij.

¶ Got hat alle ding gemacht.

¶ Esaie am ersten.

Wo der